



PRO ADDISON

Interview mit Uli Mundle Geschäftsführer der Mundle GmbH



Uli Mundle

Mundle GmbH
Dornierstraße 4
71069 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 76 80 - 0
Telefax 0 70 31 76 80 - 22

www.mundle.de
info@mundle.de

Mitarbeiter
20

Gegründet
1952

Herr Mundle, das Angebot auf Ihrer Homepage ist ja sehr beeindruckend. Seit wann gibt es die Firma Mundle?

Uli Mundle: Die Firma Mundle besteht seit 1952 und bietet heute Bäder, Heizung und Wellness sowie Energieberatung und -sanierung an. 1986 habe ich den Betrieb von meinem Vater übernommen.

Die Firma war zunächst klassischer Allrounder mit bis zu 40 Mitarbeitern. Als wir vor 15 Jahren im Darmsheimer Gewerbegebiet neu bauten und eine Bäderausstellung mit planten, begann sich der Geschäftsschwerpunkt zu verschieben. Heute haben wir 20 Mitarbeiter.

Wie war das früher mit der Buchhaltung?

Uli Mundle: Unsere Buchhaltung wurde ganz früher auf einer Taylorix-Maschine mit Durchschreibverfahren erledigt. Als ich dann in das Unternehmen kam, war die Zeit gekommen,

dass auch Handwerker die EDV zu nutzen begannen.

Wie fiel die Entscheidung für eine EDV-Anlage im Betrieb?

Uli Mundle: Wir haben erst einmal geschaut, was für unsere Anforderungen das Richtige ist.

Mit der EDV wollten wir in erster Linie Angebote und Rechnungen erstellen. Taylorix war schon aus der Buchhaltung bekannt.

Der Clou war: Die hatten damals schon Handwerksprogramme, die spezielle Branchenlösungen, auch für unseren Sanitärbereich, anboten. Das gab dann den Ausschlag. Damit waren sie anderen Anbietern weit voraus – das ist ja bis heute bei ADDISON so geblieben.

Wie war das dann, als die EDV eingeführt wurde?

Uli Mundle: Das war eine sogenannte Einzelplatzanlage, mit der

Programme und Software sowie die Einarbeitung und Betreuung durch Taylorix-Mitarbeiter erworben wurde. Damals musste man ja noch ständig die Disketten wechseln, wenn man weiter hinten im Alphabet etwas nachschauen wollte. Das ist inzwischen natürlich viel komfortabler geworden.

Wie war denn der Support bei der Einarbeitung und Betreuung?

Uli Mundle: Das war immer sehr gut und vor allem persönlich. Da haben wir uns immer gut aufgehoben gefühlt, weil man feste Ansprechpartner hatte, die sich mit der Zeit natürlich auch mit den spezifischen Problemen bei Mundle auskannten. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Haben Sie denn auch die Zeitersparnis durch die EDV-Technik und die Software bemerkt?

Uli Mundle: Natürlich. Das war ganz klar ein Vorteil, die EDV für die Zwecke unseres Handwerksbetriebs nutzen zu können. Als wir beispielsweise auf PC-Arbeitsplätze umgerüstet haben, waren das zwar deutlich spürbare Investitionen. Aber es hat uns auch enorm nach vorne gebracht und sich gerechnet.

Der PC hat ja dann rasant die Büros erobert und aus Taylorix wurde ADDISON. Führte das zu Veränderungen?

Uli Mundle: Nein, es waren ja die gleichen Leute, mit dem gleichen Know-how. Man konnte weiterhin auf den guten Support und den persönlichen Kontakt bauen. Wünsche und Anregungen werden bis heute eigentlich immer direkt umgesetzt. Für viele neue Applikationen wurden wir auch zu Pilotkunden.

Wofür wird das Handwerksprogramm in Ihrem Betrieb denn überall eingesetzt?

Uli Mundle: Wir organisieren damit unsere kompletten Abläufe. Von der Auftragsannahme über die Terminvereinbarung bis zur Erstellung der Aufträge. Über das Handwerksprogramm können wir auch die kompletten Materialbestellungen bis zur Fakturierung abwickeln. Das ist schon sehr komfortabel und spart enorm Zeit. Auch Wartungsaufträge wickeln wir damit ab.

Angebote werden genau kalkuliert und durchgeführte Aufträge – egal, ob groß oder klein – werden konsequent nachkalkuliert.

Wie ist das mit Schnittstellen zu anderen Programmen?

Uli Mundle: Die Möglichkeiten der ADDISON-Software wachsen in dem Maße wie der Bedarf bei den Kunden, also bei uns, ist. Die problemlose Datenübernahme an allen Schnittstellen ist ein ganz wichtiges Plus.

Wenn die Aufträge durchgeführt und im Handwerksprogramm fertig bearbeitet sind, werden über die entsprechenden Schnittstellen die

erforderlichen Daten direkt in die ADDISON Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung übergeben und dort weiter verarbeitet. Das ist schon toll.

Gibt es bei Ihnen eine Zunahme der Produktivität durch Verwendung der ADDISON-Software?

Uli Mundle: Auf jeden Fall. Vor allen Dingen kann ich da auch von den guten Planungs- und Analysemodulen des Controlling-Programms profitieren. Früher kalkulierte man ja Sonderwünsche der Kunden, die sich während eines Projekts ergaben, einfach aus dem Bauch und rechnete es hinterher einfach ab.

Das geht heute nicht mehr. Heute muss ich ein Nachtragsangebot komplett in mein Programm eingeben. Der lückenlose Belegfluss ist die Voraussetzung, um mit allen Tools wirklich optimal arbeiten zu können.

Das klingt ja erst einmal viel umständlicher?

Uli Mundle: Das meint man. Aber Tatsache ist, dass die Kalkulation und die betriebswirtschaftlichen Zahlen jetzt viel exakter sind. Ich kann dank der Statistiken und Berichte umgehend rausfinden, wie Abweichungen zustande kamen und kann korrigierend eingreifen. Ein gutes Controlling, auch im Handwerksbetrieb, schützt vor unliebsamen Überraschungen.